

Verein des Jahres: Opti ging nach Braunschweig

Die Wahl war einstimmig und voller Überzeugung: Der Verein des Jahres 2020 ist der Segler-Verein Braunschweig (die SZ berichtete in Ausgabe 3/21). Und der aufstrebende Verein in Niedersachsen hätte die Auszeichnung gleich in mehrfacher Hinsicht verdient.

Der SVBS durchlebt gerade einen großen Wandel, der nicht zuletzt durch die Auszeichnung gewürdigt wird. Kooperationen mit der Technischen Universität Braunschweig sowie zweier Braunschweiger Schulen sind umgesetzt. Das Projekt „Wellenreiter“ wurde realisiert. In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stiftung Neuerkerode, Mehrwerk werden in diesem Projekt junge Erwachsene mit einer geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung gefördert. Schnell stiegen Unternehmen aus der Wirtschaft ins Boot und finanzierten die dazu nötigen Boote und deren Spezialausrüstung.

Die Folge: Seit dem Vorjahr ist der SVBS Special Olympics Stützpunkt und wird von der Organisation Special Olympics Niedersachsen als Vorzeigeejekt begleitet (die SZ berichtet in Ausgabe 4/21).

Doch die Auszeichnung des Vereins des Jahres, unterstützt von Immac, Dimension Polyant und der Firma Peter Frisch mit Musto, Harken und Zhik, wird seit einigen Jahren allein wegen der Leistungen im Nachwuchsbereich vergeben. Und hier fällt die Jury mit DSV-Präsidentin Mona Küppers, dem Projektleiter der Boot & Fun Berlin, Daniel Barkowski, sowie Hermann Hell, Initiator und Herausgeber der Segler-Zeitung, ein einstimmiges Votum. Denn der SVBS hat seit 2020 die Jugendarbeit ins Zentrum seiner Vereinsaktivitäten gerückt und Enormes erreicht. 70 der zirka 400 Mitglieder sind inzwischen Jugendliche, die von fünf Trainern und deren Assistenten in verschiedenen Gruppen geschult werden. Dazu wurde in eine neue Halle und neue Boote investiert. Mit einem „grünen Klassenzimmer“ kann auch in Corona-Zeiten gelehrt werden. Die Rundum-Kinderbetreuung steht im Mittelpunkt, so dass auch weitere Freizeitaktivitäten angeboten werden und beispielsweise eine Boule-Bahn und ein Beachbereich zum Freizeitangebot zählen.

„Wir planen natürlich weitere Projekte, auch ein neues Vereinsheim“, so Malte Fiedler, 2. Vorsitzender des SVBV, der nach Kappeln angereist war, um den Preis, einen von Immac gestifteten Optimisten, in Empfang zu nehmen. „Wir sind ziemlich



Die Übergabe des Optis an den Verein des Jahres 2020 am Produktionsort der Werft „Ostsee-Marine-Service“ in Corona-konformem Abstand (v.l.): Hermann Hell (Segler-Zeitung), der 2. Vorsitzende des SVBV, Malte Fiedler, Nicola Breuer und Kai Mares (beide Immac).

aus dem Häuschen und freuen uns extrem über die Auszeichnung“, so Fiedler. Die letzten Jahre waren für die Ehrenamtlichen im Verein sehr arbeitsintensiv. Man freue sich sehr über diese Anerkennung, ergänzte Fiedler, der als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Marketing der TU Braunschweig natürlich auch um den zusätzlichen ideellen Wert des Optis weiß, denn öffentliche und privatwirtschaftliche Unterstützung wird auch für die zukünftigen Projekte gebraucht.

In Kappeln überreichten Nicola Breuer, Leiterin des Immac Marketings und Geschäftsführerin des Immac Sailing Teams, Kai Mares, Sportlicher Leiter des Immac Sailing Teams, und Hermann Hell die Jolle an Malte Fiedler. Dort wurde der Opti bei der Werft Ostsee-Marine-Service der Schleswiger Werkstätten gebaut. Die Schleswiger Werkstätten bieten Menschen mit Behinderungen eine individuelle Förderung, Ausbildung sowie berufliche Bildung und eine Vielzahl an Arbeitsplätzen. Insgesamt zwölf Mitarbeiter sowie zwei Gesellen und ein Bundesfreiwilligen-Dienstler gehören zum Team um Leiter Thomas Pranskat.

Für den Verein des Jahres 2021 ist die Ehrung zur Boot & Fun in Berlin (10. bis 14. November) geplant, dann wieder in Anwesenheit von Jury und Unterstützern. Bewerbungen sind ab September möglich. (hel) ●